



association luxembourg

alzheimer

# HAUSORDNUNG AMBULANTE DIENSTE



PROFESSIONELLE HILFE IM LEBEN MIT DEMENZ

# INHALT

1. Vorwort
2. Einleitung
  - 2.1 Zielsetzung der ala
  - 2.2 Konzept und Werte
    - 2.2.1 Das Konzept der ala
    - 2.2.2 Die Werte der ala
  - 2.3 Führung
  - 2.4 Teamzusammensetzung
  - 2.5 Umgang miteinander
  - 2.6 Schweigepflicht
  - 2.7 Trinkgeld
  - 2.8 Diagnose
  - 2.9 Abmeldung von ala plus Klienten
  - 2.10 Abmeldung von Tagesgästen
  - 2.11 Abmeldung beim therapeutischen und psychologischen Dienst
  - 2.12 Medikamentenvorbereitung und -verabreichung
  - 2.13 Gesundheitsschutz und medizinische Richtlinien
  - 2.14 Biografiearbeit
  - 2.15 Individuelle Begleitungsplanung
3. Ambulante Dienste und Angebote der ala
  - 3.1 ala plus - Häuslicher Hilfs- und Pflegedienst
    - 3.1.1 Allgemeine Richtlinien
    - 3.1.2 Hauswirtschaftliche Tätigkeiten
  - 3.2 Tagesstätten
    - 3.2.1 Öffnungszeiten
    - 3.2.2 Persönliche Gegenstände und Wechselkleidung
    - 3.2.3 Busdienst
  - 3.4 Sozial- und Koordinationsdienst
  - 3.5 Psychologischer Dienst
  - 3.6 Therapeutischer Dienst
4. Unterstützungsangebote der ala
  - 4.1 Selbsthilfegruppe
  - 4.2 Kurs für Angehörige
  - 4.3 Familienkreis
  - 4.4 Helpline
  - 4.5 Ethikkommission
5. Alzheimer-Stiftung

Notizen

# 1. VORWORT

---



M. Denis Mancini  
Operativer Direktor

Im Namen des gesamten Teams der ambulanten Strukturen der ala begrüße ich Sie und Ihre Familie ganz herzlich. Seit 1987 bietet die ala eine spezifische Betreuung und Begleitung für Menschen mit Demenz an. Neben unseren Tagesstätten und unserem Heimpflegedienst, bieten wir noch eine ganze Reihe von Beratungs- und Unterstützungsmaßnahmen an.

Eines unserer wichtigsten Anliegen ist es die Verbesserung der Lebensqualität von Menschen, die von einer Demenz betroffen sind. Dabei versuchen wir den einzelnen Menschen und seine Sichtweise in den

Vordergrund unseres Handelns zu setzen, umso eine Atmosphäre von Achtung und Respekt zu wahren.

Die Hausordnung dient dazu, ein gegenseitig respektvolles Verhalten unter allen Beteiligten zu gewährleisten, damit die Betreuung der Menschen mit Demenz und deren sozialen Umfeldes unter den besten Voraussetzungen durchgeführt werden kann.

Denis Mancini  
Operativer Direktor

## 2. EINLEITUNG

---

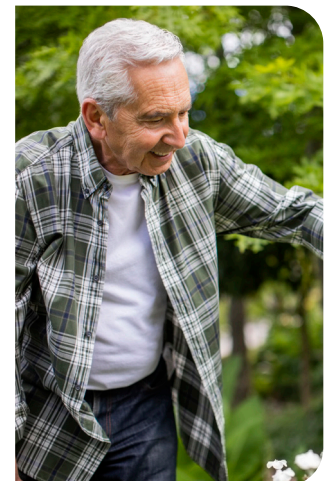
### 2.1 ZIELSETZUNG DER ALA

Die „Association Luxembourg Alzheimer“ – kurz ala – ist ein spezialisiertes Hilfs- und Pflegenetz für die Betreuung und Beratung von Menschen mit Demenz. Seit ihrer Gründung im Jahr 1987 setzt sich die ala auf nationaler und internationaler Ebene für die Interessen von Betroffenen und deren Angehörigen ein. Auf der gesellschaftlichen Ebene möchten wir ein allgemeines Bewusstsein zum Thema Demenz entwickeln und so zur Enttabuisierung beitragen.

Das übergeordnete Ziel der ala ist die Verbesserung der Lebensqualität sowie die Förderung des Wohlbefindens von Menschen mit Demenz und ihrem familiären und sozialen Umfeld.

Daher sind folgende grundlegende Aspekte wichtige Indikatoren bei der Umsetzung unseres Gesamtkonzepts:

- die Sensibilisierung und Aufklärung der Bevölkerung zum Thema Demenz
- die Zusammenarbeit mit öffentlichen und politischen Instanzen, mit sozialen und medizinischen Institutionen sowie mit Partnern im Gesundheitswesen
- die Entwicklung weiterer spezifischer Pflege- und Betreuungstrukturen
- die Förderung von Selbsthilfe- und Beratungsgruppen
- die Umsetzung von fachlich spezifischen Fortbildungen mit Schwerpunkt Demenz
- die allgemeine Verbesserung der Lebensbedingungen von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen



## 2.2 KONZEPT UND WERTE

### 2.2.1 Das Konzept der ala

Die Grundlage aller unserer Handlungen ist die Achtung der Würde und Einzigartigkeit des menschlichen Lebens. Unser Hauptanliegen ist es, die bestmögliche Lebensqualität und das maximale individuelle Wohlbefinden für die Betroffenen und ihre Angehörigen zu erreichen.

Dieses Anliegen setzen wir mithilfe unseres konkreten Begleitungskonzepts in unserem Hilfs- und Pflegedienst, in unseren Tagesstätten, in unserem Wohn- und Pflegeheim und in unseren beratenden Diensten um.

Unser fachliches Handeln ist kontinuierlich, demenzspezifisch, ganzheitlich, individuell ressourcenfördernd und integrativ.

### 2.2.2 Die Werte der ala

- Im Mittelpunkt der ala steht der Mensch mit Demenz und sein gesamtes soziales Umfeld. Wir gehen flexibel auf individuelle Bedürfnisse ein und sind stets einsatzbereit.
- Unsere Mitarbeiter sind fest in unsere Organisation eingebundene, mündige Partner, die sich mit unserer Betriebsphilosophie identifizieren und ihre Arbeit kompetent ausführen.
- Nachhaltigkeit ist der ala ein wichtiges Anliegen. Der verantwortungsvolle Umgang mit sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Ressourcen ermöglicht das Arbeiten in einem innovativen und qualitätsfördernden Umfeld.
- Die ala pflegt eine interaktive und transparente Kommunikation.

## 2.3 FÜHRUNG

Die ala ist eine Vereinigung ohne Gewinnzweck und wird von einem Direktorium geleitet, welches einem Verwaltungsrat untersteht. Die Führungsaufgaben der organisatorischen und fachlichen Umsetzung werden im Alltag von Verantwortlichen der verschiedenen Dienste und Tagesstätten ausgeführt.

## 2.4 TEAMZUSAMMENSETZUNG

Die Mitarbeiterteams unserer ambulanten Strukturen setzen sich aus unterschiedlichen fachspezifischen Berufsgruppen zusammen. Die Experten mehrerer Disziplinen und die multidisziplinäre Zusammenarbeit der verschiedenen Fachgruppen ermöglichen es auf die individuellen Bedürfnisse der Menschen mit Demenz und dem sozialen Umfeld einzugehen, um eine hochwertige und ganzheitliche Betreuung zu gewährleisten.



## 2.5 UMGANG MITEINANDER

Sie dürfen erwarten, dass die Mitarbeiter der ambulanten Strukturen und Dienste Ihnen fachlich, kompetent und freundlich begegnen. Im Austausch mit Betroffenen, Angehörigen und dem sozialen Umfeld gilt es eine wertschätzende Atmosphäre zu schaffen und so in einem rücksichtsvollen Umgang aller Parteien zu interagieren.

## 2.6 SCHWEIGEPFLICHT

Alle bei der ala beschäftigten Mitarbeiter/innen sind zur Verschwiegenheit in Bezug auf die Krankheit von Tagesgästen/Klienten und über deren persönliche, wirtschaftliche oder sonstige Verhältnisse verpflichtet und dürfen gegenüber Dritten keinerlei Auskunft erteilen. Ausnahmen von der Schweigepflicht bestehen nur insoweit, wenn sie vom Gesetz oder der dafür zuständigen Behörde im Einzelfall angeordnet sind bzw. der Tagesgast/Klient eine Vertrauensperson benannt hat, welche Auskunft erteilen darf.

## 2.7 TRINKGELD

Den Mitarbeitern der ala ist es nicht erlaubt Geschenke oder Trinkgeld von den Tagesgästen und den Klienten anzunehmen. Die Familienmitglieder des Betroffenen haben die Möglichkeit den Verantwortlichen eines Teams ein Trinkgeld zu geben das allen Mitgliedern dieses Teams zugutekommt. Weiterhin besteht die Möglichkeit einer Spende an die ala oder Alzheimer-Stiftung.

## 2.8 DIAGNOSE

Für jeden unserer Klienten/Tagesgäste fordern wir einen medizinischen Bericht, ausgestellt durch einen Facharzt (Geriatler, Neurologe oder Neuropsychiater) an, aus dem die genaue Diagnose der Demenz, im Rahmen des Möglichen, hervorgehen sollte.

Außerdem bitten wir Sie, mit dem behandelnden Arzt zu überprüfen, ob die empfohlenen gängigen Impfungen (Poliomyelitis, Diphtherie und Tetanus) gemacht worden sind. Des Weiteren empfehlen wir die jährliche Grippeimpfung und die Impfung gegen SARS-CoV-2 (Covid-19).

## 2.9 ABMELDUNG VON ALA PLUS KLIENTEN

Jede Abwesenheit des Klienten soll im Voraus der entsprechenden Zweigstelle mitgeteilt werden. Bei ungemeldeter Abwesenheit behalten wir uns das Recht vor, Ihnen die entstandenen Kosten in Rechnung zu stellen.

## 2.10 ABMELDUNG VON TAGESGÄSTEN

Jede Abwesenheit des Tagesgastes soll spätestens vor 8.00 Uhr der entsprechenden Tagesstätte mitgeteilt werden. Bei ungemeldeter Abwesenheit behalten wir uns das Recht vor, Ihnen die entstandenen Kosten in Rechnung zu stellen. Im Falle einer plötzlichen unvorhersehbaren Abmeldung, kann diese auch auf dem Anrufbeantworter der Tagesstätte erfolgen.

Im Falle einer längerfristigen Abwesenheit eines Tagesgastes können wir nicht gewährleisten, die Besuchstage und Frequenz in der gleichen Weise anbieten zu können.

## 2.11 ABMELDUNG BEIM THERAPEUTISCHEN UND PSYCHOLOGISCHEN DIENST

Jede Abwesenheit des Klienten soll im Voraus dem entsprechenden Dienst mitgeteilt werden. Bei ungemeldeter Abwesenheit behalten wir uns das Recht vor, Ihnen die entstandenen Kosten in Rechnung zu stellen.

## 2.12 MEDIKAMENTENVORBEREITUNG UND -VERABREICHUNG

Die Grundlage aller Vorbereitung und Verabreichung von Medikamenten bedingt eine ärztliche Verordnung des behandelnden Arztes. Falls die Medikation nach einem Arztbesuch des betroffenen Klienten/Tagesgastes abgeändert wird, muss die Familie den ambulanten Pflegedienst oder die Tagesstätte informieren.

Um eine bestmögliche Vorbereitung und Verabreichung von Medikamenten zu Hause zu gewährleisten, bitten wir Sie die Medikamente an einem sicheren Ort aufzubewahren.

Das wöchentliche Richten der Medikamente und die Medikamentengabe ist kostenpflichtig.



## 2.13 GESUNDHEITSSCHUTZ UND MEDIZINISCHE RICHTLINIEN

Bei Anzeichen einer Infektionskrankheit des Betroffenen, bitten wir die Angehörigen den behandelnden Arzt aufzusuchen und die entsprechenden Dienstbereiche über die Diagnose zu informieren. Um eine Verbreitung von Infektionskrankheiten zu verhindern, bitten wir Sie Ihren Angehörigen zu Hause zu pflegen. Aus denselben Gründen behalten wir uns das Recht vor, einen kranken Tagesgast nach Hause zu bringen.

Bei allen gesundheitlichen Beschwerden bitten wir Sie den jeweiligen Dienstbereich zu informieren. Um eine adäquate Pflege gewährleisten zu können, ist es wichtig, dass wir über Veränderungen des physischen aber auch des psychischen Zustandes des Betroffenen informiert werden.

Wir sind verpflichtet die Vorgaben und Empfehlungen der zuständigen Ministerien umzusetzen.

Wir empfehlen zweimal im Jahr den behandelnden Arzt für eine Nachuntersuchung aufzusuchen, um den Fortgang der Demenzerkrankung zu überwachen und um gegebenenfalls die Behandlung anzupassen.

## 2.14 BIOGRAFIEARBEIT

Für die individuelle Begleitung und Betreuung ist es wichtig, dass unsere Teams über ein Maximum an biografischen Daten des Klienten/Tagesgastes verfügen. Das Wissen über die Lebensgeschichte des Betroffenen erleichtert den Aufbau von Vertrauen, Sicherheit und Geborgenheit.

## 2.15 INDIVIDUELLE BEGLEITUNGSPLANUNG

Für jeden unserer Klienten/Tagesgäste wird eine individuelle Begleitungsplanung erstellt, welche sich auf dessen Kompetenzen und Bedürfnisse ausrichtet. Im multidisziplinären Team werden Ziele und Richtlinien mit den entsprechenden Maßnahmen festgelegt.

Durch einen Austausch mit den Angehörigen wird eine konstruktive Zusammenarbeit angestrebt die es erlaubt uns eine stetige Verbesserung der qualitativen Begleitung und Beziehung zum Menschen mit Demenz aufzubauen.



## 3. AMBULANTE DIENSTE UND ANGEBOTE DER ALA

---

Die ambulanten Dienstleistungen der ala beinhalten einen häuslichen Hilfs- und Pflegedienst und sechs Tagesstätten. Weitere Dienstleistungen sind der Sozial- und Koordinationsdienst, der psychologische Dienst und der therapeutische Dienst. Die ala richtet sich ausschließlich an Menschen mit Demenz und ihr soziales Umfeld.

### 3.1 ALA PLUS - HÄUSLICHER HILFS- UND PFLEGEDIENST

ala plus ist der häusliche Hilfs- und Pflegedienst der ala, der eine tägliche Begleitung, Betreuung, Pflege und Beratung der Betroffenen im häuslichen Umfeld ermöglicht.

#### 3.1.1 Allgemeine Richtlinien

Die Leistungen werden in Absprache mit allen Beteiligten im Aufnahmegespräch festgelegt und bei Bedarf angepasst. Die Zusammenarbeit mit weiteren Diensten der ala und externen Anbietern wird hierbei berücksichtigt.

Wir bemühen uns die vereinbarten zeitlichen Absprachen einzuhalten. Durch unvorhersehbare Ereignisse kann es zu Verspätungen des Tourenplans kommen und wir bitten Sie im Vorfeld um Ihr Verständnis.

#### 3.1.2 Hauswirtschaftliche Tätigkeiten

Für die Ausführung der hauswirtschaftlichen Tätigkeiten, bitten wir Sie uns das notwendige Material zur Verfügung zu stellen. Bei Bedarf können wir Ihnen ein entsprechendes Reinigungsset zu einem pauschalen Festpreis zur Verfügung stellen.





Foyer Villa Reebou, Düdelingen



Foyer Espérance, Esch/Alzette



Foyer Minettsheem, Rümelingen



Foyer Bonnevoie, Bonneweg



Foyer Dominique Marth, Dommeldingen



Foyer Gënzegold, Dahl

## 3.2 TAGESSTÄTTEN

Die Tagesstätte bietet Menschen mit einer Demenz eine Betreuung in einem speziell auf die Demenz abgestimmten Umfeld. Das Ziel unserer Tagesbetreuung besteht im Erhalt und in der Förderung der Fähigkeiten, im Verzögern des krankheitsbedingten Abbauprozesses und somit in der Stärkung der Autonomie unserer Besucher.

### 3.2.1 Öffnungszeiten

Unsere Tagesstätten sind an Wochentagen von montags bis freitags geöffnet. An den Samstagen und Feiertagen sind die Tagesstätten in Dommeldingen und Düdelingen geöffnet.

Die Öffnungszeiten sind:

- von montags bis freitags von 8.00-18.00 Uhr
- an Samstagen und an Feiertagen von 9.00-17.30 Uhr

Die Anmeldungen von montags bis freitags werden gemeinsam im Aufnahmegespräch des Tagesgastes festgelegt und bei Bedarf angepasst.

Für Feiertage ist eine zusätzliche Anmeldung erforderlich, welche mindestens 7 Tage im Voraus und frühestens 2 Monate im Voraus erfolgen muss.

An Neujahr und am 1. Weihnachtstag bleiben alle unsere Tagesstätten geschlossen.

### 3.2.2 Persönliche Gegenstände und Wechselkleidung

Es ist hilfreich sowohl die persönlichen Gegenstände (z. B. Brillen, Hand- und Brieftasche usw.) als auch die Kleidung mit dem Namen des Tagesgastes zu kennzeichnen. Wir bitten Sie einen Satz Wechselkleidung zur Verfügung zu stellen. Aus Haftbarkeitsgründen möchten wir darauf hinweisen, dass es für den Tagesgast ratsam ist, nur eine kleine Summe Geld bei sich zu tragen. Anfallende Kosten während Ausgängen, wie beispielsweise Getränke, werden von uns bezahlt und in Rechnung gestellt.

Außerdem empfehlen wir eine Haftpflichtversicherung für den Tagesgast abzuschließen, um einen eventuellen Schadensfall abzusichern.

### 3.2.3 Busdienst

Die Ab- und Rückfahrtszeiten des Busdienstes werden beim Aufnahmegespräch vereinbart. Wir bemühen uns die vereinbarten zeitlichen Absprachen einzuhalten. Durch unvorhersehbare Ereignisse kann es zu Verspätungen des Tourenplans kommen und wir bitten Sie im Vorfeld um Ihr Verständnis. Dem Fahrer ist es nicht möglich länger als 10 Minuten auf einen Tagesgast zu warten, über diesen Zeitraum hinaus setzt er die Fahrt fort.

Wir möchten darauf hinweisen, dass wir bei Tagesgästen, wenn sie bei der Ankunft alleine zu Hause sind, die Zugangstür aus Sicherheitsgründen (z. B. Wohnungsbrand) nicht abschließen. Wir übernehmen keine Verantwortung für den Tagesgast nach der Rückkehr aus der Tagesstätte.

Die Familie trägt die Verantwortung, die Zuwege zur Wohnung vom und in den Bus zu sichern. Wir behalten uns das Recht vor, den Busdienst zu verweigern, wenn eine sichere Anfahrt bzw. der Zuweg nicht gewährleistet ist (z. B. bei Glatteis).

Informationen betreffend die Organisation und Betreuung des Menschen mit Demenz sollen telefonisch in der Tagesstätte, per E-Mail oder via Kommunikationsheft mitgeteilt werden.



## 3.4 SOZIAL- UND KOORDINATIONSDIENST

Im Verlauf einer Demenzerkrankung können vermehrt administrative Aufgaben, wie zum Beispiel das Stellen verschiedener Anträge, auf die Angehörigen zukommen. Unser Sozial- und Koordinationsdienst bietet auch in diesen Belangen Hilfe und Unterstützung.

Unser Sozial- und Koordinationsdienst:

- bietet Informationen über die Krankheit,
- klärt Fragen zum Thema Demenzerkrankung und zu möglichen Symptomen,
- vermittelt individuell zugeschnittene praktische Verhaltensweisen, die Betroffenen und Angehörigen das Leben mit der Erkrankung erleichtern,
- organisiert die Entlastung der Angehörigen,
- klärt übersämtliche bestehende Unterstützungsangebote (häusliche Pflegedienste, Tagesstätten usw.) auf,
- erarbeitet mit den Angehörigen eine individuell zugeschnittene Lösung,
- organisiert und koordiniert die benötigten Hilfsangebote im Rahmen der Pflegeversicherung.

## 3.6 PSYCHOLOGISCHER DIENST

Der psychologische Dienst bietet sowohl den Betroffenen selbst als auch den Angehörigen psychologische Beratung und Begleitung. Einzelsitzungen sind ebenso möglich wie gemeinsame Konsultationen des Betroffenen mit seinen Angehörigen.

## 3.6 THERAPEUTISCHER DIENST

Der therapeutische Dienst bietet im Rahmen der Pflegeversicherung individuelle Fördermaßnahmen an, die den Erhalt und die Förderung der Autonomie im Lebensalltag unterstützen. Im Rahmen dieser therapeutischen Fördermaßnahmen werden mit der Person Fähigkeiten erarbeitet, die für ihre Selbstständigkeit in den Bereichen Nahrungsaufnahme, Kleidungswechsel, Hygiene, Mobilität und Elimination wichtig sind.

Darüber hinaus gehören Hilfsmittelversorgung (z. B. Mobilitätshilfen) sowie Beratung zur Wohnraumanpassung im häuslichen Umfeld (z. B. Senkung des Sturzrisikos) zu den Angeboten des therapeutischen Dienstes.

## 4. UNTERSTÜTZUNGSANGEBOTE DER ALA

---

### 4.1 SELBSTHILFEGRUPPE

Die unterstützende Selbsthilfegruppe richtet sich an Menschen mit beginnender Demenz und diejenigen die die Diagnose „Demenz“ erhalten haben. Oft fühlen sie sich überfordert und allein gelassen.

Die Selbsthilfegruppe bietet ihnen den Austausch mit Gleichbetroffenen in einem geschützten Rahmen und die fachliche Unterstützung und Begleitung.

### 4.2 KURS FÜR ANGEHÖRIGE

Unser „Kurs für betroffene Familien“ richtet sich an alle Angehörigen von Betroffenen, die umfassende Informationen rund um das Thema Demenz und den Umgang mit der Erkrankung erhalten möchten.

### 4.3 FAMILIENKREIS

Unsere Gesprächsgruppe „Familljekrees“ ergänzt unser Beratungs- und Begleitungsangebot für Angehörige und Bezugspersonen von Menschen mit Demenz.

### 4.4 HELPLINE

Mit der Helpline ist die ala Ansprechpartner für Situationen, in denen telefonische Soforthilfe benötigt wird. Die Telefonnummer 26 432 432 der Helpline ist täglich rund um die Uhr erreichbar. Die Helpline darf nicht für Abmeldungen von Tagesgästen und Klienten benutzt werden.



Mit freundlicher Unterstützung des



LE GOUVERNEMENT  
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG  
Ministère de la Famille, de l'Intégration  
et à la Grande Région



## 4.5 ETHIKKOMMISSION

Eine Demenzerkrankung ist sowohl für den Betroffenen selbst als auch für sein Umfeld eine große Belastung. Oft versteht man nicht mehr was der Mensch mit Demenz einem mitteilen möchte. Oft zögert man Entscheidungen mit oder für die Betroffenen zu treffen.

Bei schwerwiegenden und belastenden Entscheidungen sowie schwierigen für Sie ausweglosen Situationen können Sie sich an die Ethikkommission wenden:

Kontaktdaten:

Ethikkommission ala  
Association Luxembourg Alzheimer  
Postfach 5021  
L-1050 Luxemburg  
ethik@alzheimer.lu

## 5. ALZHEIMER-STIFTUNG

---

Als Privatperson und/oder wenn Sie eine Spende im Namen eines Verstorbenen machen wollen, überweisen Sie diese an unsere Alzheimer-Stiftung. Diese ist als gemeinnütziges Organ berechtigt, steuerlich absetzbare Spenden anzunehmen.

E-Mail: [fondation@alzheimer.lu](mailto:fondation@alzheimer.lu)

### Die Kontonummern der Alzheimer-Stiftung

BCEE: LU06 0019 1000 6828 3000  
BILL: LU11 0029 1565 1646 9200  
BGLL: LU49 0030 1128 5679 0000



## DIENSTLEISTUNGEN DER ALA

---

- Sozial- und Koordinationsdienst
- Psychologischer Dienst
- Therapeutischer Dienst
- Ethikkommission
- Beratungsdienst zur Wohnraumanpassung
- Fortbildung für professionell Tätige
- Kurse für Angehörige
- Helpline (24/24): 26 432 432
- Selbsthilfegruppen

## STRUKTUREN DER ALA

---



### FOYER ESPÉRANCE

51, Rue Zénon Bernard  
L-4031 Esch/Alzette

Tel. 26 007-380

---



### FOYER DOMINIQUE MARTH

45, Rue Nicolas Hein  
L-1721 Dommeldingen

Tel. 26 007-340

---



### FOYER MINETTSHEEM

6, Rue de la Fontaine  
L-3726 Rümelingen

Tel. 26 007-400

---



### FOYER GËNZEGOLD

1, Daehlerbaach  
L-9644 Dahl

Tel. 26 007-320

---



### FOYER VILLA REEBOU

104, Rue de l'Hôpital  
L-3488 Düdelingen

Tel. 26 007-360

---



### FOYER BONNEVOIE

145, Route de Thionville  
L-2611 Luxemburg

Tel. 26 007-300

---



### WOHN- UND PFLEGEHEIM „BEIM GOLDKNAPP“

8, Gruefwee  
L-9147 Erpeldingen/Sauer

Tel. 26 007-500

---



### ala plus Häuslicher Hilfs- und Pflege- dienst

145, Route de Thionville  
L-2611 Luxemburg

Tel. 26 007-1

---

helpline 26 432 432

www.alzheimer.lu | info@alzheimer.lu